

Anzeige

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozziblätter**

Band (Jahr): **16 (1895)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Anzeige.

Die bisherigen *Veröffentlichungen der Pestalozzikommission* sind folgende:
Pestalozziblätter 1.—15. Jahrg. (1880—1894) à Fr. 1 per Jahrgang, alle
 15 Jahrgänge zusammen Fr. 12; der laufende Jahrgang Fr. 2.

Inhalt des 15. Jahrgangs: Pestalozzis letztes öffentliches Auftreten. — Wie Pestalozzi ein Bild von sich zeichnen liess. — Brief Pestalozzis an den Landammann d'Affry vom 9. Aug. 1809. — Aus Pestalozzis Verwandtschaftskreisen. 1. Pfarrer und Dekan Andreas Pestalozzi. — Pestalozzis Aufsätze im *Erinnerer* 1766. — Personalnotizen: 1. W. Gamper. 2. Abel Merian. 3. Fr. Trechsel. — Aus den zürcherischen *acta scholastica* zu Pestalozzis Jugendzeit. — Das Pestalozzibild von Schöner 1808. — Briefe Süverns an die preussischen Eleven 1810—1812. — Pestalozzi-Literatur. — Lesefrüchte. — 15. Jahresbericht des Pestalozzistübchens in Zürich 1893.

Im Verlage von Fr. Schulthess in Zürich:

- a) Lienhard und Gertrud. Ein Buch für das Volk von Heinrich Pestalozzi. Erster und zweiter Teil. Neu herausgegeben zum Jubiläum der Originalausgabe vom Jahr 1781 von der Kommission für das Pestalozzistübchen in Zürich. Preis Fr. 3. 75, in elegantem Einband Fr. 4. 50.
 — — Dritter und vierter Teil mit einem Porträt H. Pestalozzis in Kupferstich. Preis Fr. 5, in Einband Fr. 6.
- b) Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechtes. Preis broschirt Fr. 3.
- c) Das Pestalozzistübchen in Zürich, mit einem Bilde des Neuhof. Preis 80 Cts.

Daran reihen sich eine Anzahl von *Vervielfältigungen*:

- a) Pestalozzibilder. Brustbild Pestalozzis, Stich von Pfenninger, Fr. 1; Photographie der Kreidezeichnung Pestalozzis nach Diogg: Grossformat à Fr. 4; Kabinett à Fr. 2; Kleinformat à Fr. 1.
- b) Grabschrift Pestalozzis in Birr. Grossformat. Preis Fr. 1.
- c) Faksimile einer im Besitze des Pestalozzistübchens befindlichen Grabschrift Pestalozzis auf sich selbst. Preis 50 Cts.
- d) Frau Pestalozzi-Fröhlich, Photographie, Kleinformat à Fr. 1.
- e) W. Henning, Photographie, Kleinformat à Fr. 1.
- f) Lavater im Kreise seiner Familie, Gross Fr. 6, Kabinet Fr. 3.

Sämtliche Veröffentlichungen und Vervielfältigungen können durch das *Bureau des Pestalozzianums* (Rüden, Zürich) bezogen werden; ebenso die nachstehenden Schriften:

- Comeniusfeier in Zürich, 13. März 1892. (Prolog von J. C. Heer und Festrede „Comenius und Pestalozzi“ von O. Hunziker). 30 Cts.
- O. Hunziker, Die Staatsumwälzung des Jahres 1798 im Kanton Zürich (Reinertrag zu gunsten des Pestalozzianums). 60 Cts.
- O. Hunziker, Pestalozzi-Studien I. (Beilage zum 16. Jahresbericht des Pestalozzianums). 50 Cts.
- O. Hunziker, Aus der Reform der zürcherischen Landschulen 1770—1778. 60 Cts.